

Projektangebot - Bremer Schuloffensive 2009/2010

für die **Primarstufe**

in der



W E S E R B U R G

MUSEUM FÜR MODERNE KUNST

Du und ich und der Pinsel von Oma

Was hat Kunst mit mir zu tun?

Bilder malen mit Rost und Nägeln?

Wie kann ein Raum voller Geräusche ein „Raum der Stille“ sein?

Warum hängen hier die Tische an der Wand?

Nicht nur Bilder und Skulpturen können Kunst sein, sondern auch Alltagsgegenstände, Fundstücke, Klänge, Videoinstallationen und sogar ganze Räume. Wir hören, sehen, fühlen, riechen und schmecken uns durch das Museum. Wir lernen verschiedene Kunstrichtungen und Künstler kennen und wir machen es den Künstlern nach: Wir malen, sammeln, basteln, montieren sowie experimentieren und lernen dabei viel Neues.

Zeitgenössische Kunst irritiert und provoziert uns als erwachsene Besucher oft und stellt unsere Sehgewohnheiten in Frage. Dies gilt aber nicht für Kinder. Grundschulkinder reagieren in Bezug auf Kunst der Gegenwart unvoreingenommen und aufgeschlossen. Es gelingt leicht, sie für verfremdete und nichtgegenständliche Kunst zu begeistern.

Kunstrichtungen wie Dada, Fluxus und Nouveau Réalisme, in denen zum Beispiel verfremdete, aber mit Alltagserfahrungen besetzte Objekte verwendet werden, haben viel Bezug zur Lebenswirklichkeit der Kinder und bieten viele Anknüpfungspunkte.

Für alle, die das Museum noch nicht kennen, aber auch für Museumskenner, gibt es in der Weserburg wieder viel Spannendes und Neues zu entdecken.

Wir würden uns freuen, Sie mit ihrer Klasse wieder oder erstmals in der Weserburg zu den neuen Jahresprojekten der *bremer schuloffensive* begrüßen zu können.

Fragen zu diesem Projekt werden unter der Telefonnummer 0421-5983928 gern beantwortet.



2. Schulklasse in der Ausstellung von Daniel Spoerri

Übersicht der Programmpunkte im Projektangebot für die Schuloffensive
Wir wollen auf aktuelle Ausstellungen und Veränderungen innerhalb der Kunstsammlungen spontan reagieren, das kann zu Umstellungen im Programm führen. Der Stundenplan für das Weserburg-Projekt könnte wie folgt aussehen:

- **Sammlermuseum Weserburg – auch wir sind Sammler!**
- **Vom Wort zum Ding . Die Kunst der Neuen Realisten**
- **Roter Kartoffelbrei? Schokoküsse mit Kräutern? Grüne Hefebrötchen?
In der Eat-Art (Ess-Kunst) ist alles möglich!**
- **Ich = Subjekt, ? = Objekt, ??? = Objektkunst**
- **Stadtgeschichten. Auf der Straße und im Museum**
- **Spuren sichern nicht nur Detektive - auch Künstler können Spurensicherer sein!**
- **In der Weserburg gibt's was auf die Ohren! Klangkunst**
- **Kunstkinderbücher sehen – Kinderkunstbücher machen**
- **Streifzug durchs Museum (Option: Spielerisch Kunst auf Englisch entdecken)**
- **... und am Ende stellen wir unsere eigenen Werke im Museum aus und/
oder wir machen unsere eigene Museumsführung für unsere Eltern/
Mitschüler**

Projektangebot - Bremer Schuloffensive 2009/2010

für die **Sekundarstufe I**
in der



Universaldilletant, Zahlenfetischist und andere Künstler¹

Was hat Kunst mit unserem Alltag zu tun?

Wozu braucht Kunst ein Museum?

Wer hat die Malerei getötet?

Kunst aus der ganzen Welt – brauchen wir neue Augen?

Das Ziel unseres Angebots ist es, über Dinge und Rätsel der Wahrnehmung und der Kunst nachzudenken. Anhand unserer umfangreichen Sammlung von Bildern, Skulpturen, Klanginstallationen, Fotografien und Videokunst werden die unterschiedlichen Wahrnehmungssinne, wie *Hören, Sehen, Schmecken, Riechen, Fühlen*, geschult.

Für alle, die das Museum noch nicht kennen aber auch für Museumskenner gibt es in der Weserburg wieder viel Neues zu entdecken.

Wir würden uns freuen, Sie mit ihrer Klasse wieder oder erstmals in der Weserburg zu den neuen Jahresprojekten der *bremer schuloffensive* begrüßen zu können.

Fragen zu diesem Projekt werden unter der Telefonnummer 0421-5983928 gern beantwortet.

¹ In dem kommenden Schuljahr 2009/2010 wird es zwei Module geben, zwischen denen Sie sich entscheiden können. Inhaltlich sind die Programmpunkte ähnlich konzipiert. Neu dazu gekommen ist die Möglichkeit, die Besuche mit unserem Native Speaker Jutta Bastian in englischer Sprache zu führen.



7. Schulklasse erforscht die Klanginstallation des Künstlers Hans Otto

Modul I _ Du, ich und die Kunst

In der Weserburg haben Theorie und Praxis die gleiche Gewichtung. Beide Formen gehen Hand in Hand: Sie ergänzen und bereichern sich gegenseitig. So liegt der Fokus unserer Vermittlungsarbeit darauf, das theoretische und praktische Denken über Kunst miteinander zu verbinden. Auf unkonventionellen und kreativen Wegen werden phantasievoll Impulse gegeben, so dass jeder die gemachten, eigenen Entdeckungen im Museum selbst praktisch in neuer, individueller Form umsetzen kann. Es wird gemalt, gesammelt, gebastelt, montiert und experimentiert ...

Das Vermittlungsprogramm greift die Wechselausstellungen im Haus auf. Dabei bekommen die Gruppen einen Überblick über die Entwicklung der Kunstgeschichte seit den letzten 50 Jahren. Kunstrichtungen wie Pop Art, Minimal Art, Fluxus und Nouveau Réalisme bieten viele spannende Anknüpfungspunkte zu den Erfahrungswelten der Kinder, denn diese Bildsprachen tauchen vermehrt in unserem Alltag, zum Beispiel in der Werbung, auf.

Übersicht der Programmpunkte im Projektangebot für die Schuloffensive

(diese Punkte sind auch im Programm des Moduls II enthalten)

Aktuelle Ausstellungen und Verschiebungen innerhalb der Kunstsammlungen führen möglicherweise zu Umstellungen des Programms, ansonsten wird der Stundenplan für das Weserburg-Projekt so aussehen:

- **Kunstsammler sammeln Kunst und was sammeln Künstler?**
Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen... Alltagsgegenstände erzählen Geschichten: Nouveau Réalisme
- **Roter Kartoffelbrei? Grüne Hefebrötchen?**
In der Eat-Art ist alles möglich!
- **Ist die Malerei wirklich tot? Wer oder was hat sie getötet?**
Moderne Objektkunst: Vielfältig mit zahlreichen Überraschungen
- **Raus aus dem Museum. Kunst im öffentlichen Raum**
Fluxus, Konzeptkunst und Urban Art. Grenzen der Kunstwahrnehmung
- **Kunst aus der ganzen Welt – brauchen wir neue Augen?**
Untersuchungen an Werken von internationalen Künstlern

- **Spuren der Erinnerung**
Die Kunst als Gedächtnisspeicher
- **Töne und Klänge lassen sich einfangen**
Kunst zum Hören
- **Wann ist Kunst Kunst?**
Experimente, Kunst wahrnehmen zu können
- **Streifzug durchs Museum**
- **Reflexion und Abschlussbesprechung**
Je nach Absprache: SchülerInnen führen ihre Eltern und andere Familienmitglieder durchs Museum und/oder SchülerInnen zeigen ihre Arbeiten in einer gemeinsamen Abschlussausstellung in der Weserburg

Modul II _ Art & English

What role plays art in our life?

Does art need a museum?

Who has killed painting?

Art from all over the world- do we need new eyes to look at it?

This new module involves pupils in a discourse about art and develops their language skills at the same time.

The large collection of paintings, sculptures, sound-installations, photography and video art at the Museum Weserburg is an exciting place to hear, see, smell, feel or even taste art.

Practical work will also be part of each session in order to create a relaxed learning atmosphere.

Projektangebot - Bremer Schuloffensive 2009/2010

für die **Sekundarstufe II**
in der



Rebellen der Gesellschaft oder Gegenwartskünstler?

Wer hat die Malerei getötet?

Nationale Identität, kulturelles Selbstverständnis und Genderfragen... wie reagieren Gegenwartskünstler auf solche Themen?

Was hat Kunst mit unserem Alltag zu tun? Und was mit Philosophie?

Nouveau Réalisme, Fluxus, Hyperrealismus... Ist Gegenwartskunst polygam?

Die *Weserburg / Museum für moderne Kunst* hat ihr Angebot für die Projektarbeit im Rahmen der Bremer Schuloffensive 2009/2010 mit den Sekundarstufen II erweitert. In Zukunft können sich die Lehrerinnen und Lehrer zwischen 2 Modulen, die sich in der thematischen Zielrichtung unterscheiden, entscheiden. Modul I wird das bewährte Konzept *Meine erste Museumsführung* von Detlef Stein, das bereits seit einigen Jahren in unserem Haus Tradition hat, beibehalten. Modul II erweitert das Angebot für die Sekundarstufe II um eine eher praxisorientierte Projektarbeit mit den Schülerinnen und Schülern.

Als Lern-, Wahrnehmungs- und Erlebnisort geht es der Kunstvermittlung in der Weserburg nserem Haus primär um lustvolle Anregungen für Vermittlung von Fachwissen und künstlerisch-praktische Aktionen. Auf ungewöhnlichen und phantasievollen Wegen werden Impulse für eigene kreative Ideen und Projekte gegeben. Forschendes und verknüpfendes Vorgehen zeigt den Jugendlichen neue Möglichkeiten, sich der Gegenwartskunst anzunähern.

Modul I _ Meine erste Museumsführung

Bestimmt haben viele Schülerinnen und Schüler schon an einer Museumsführung teilgenommen. Aber wie ist es, diese Führung selbst durchzuführen? Das Angebot *Meine erste Museumsführung* bietet nach eingehender Auseinandersetzung mit Ausstellungsstücken in der Weserburg die Möglichkeit, eigenständig eine Museumsführung zu konzipieren und vor Publikum durchzuführen. Eigene Ideen, wie man eine Führung spannend und interessant gestalten kann, können von den Schülerinnen und Schülern erprobt werden.

Neben der Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst soll hierbei auch die freie Rede vor Zuhörern gelernt und erprobt werden. Die Übungen zum Aufbau einer Führung umfassen Fragestellungen zu Themen Dramaturgie, Didaktik, performative Methoden, Rhetorik und Selbstpräsentation.

Am Ende der Projektzeit besteht die Möglichkeit für die Schülerinnen und Schülern nach Absprache mit dem Kunstvermittler die erarbeiteten Führungskonzepte vor Besucherinnen und Besuchern der Weserburg zu präsentieren.

Das eigenständige Arbeiten in Kleingruppen und die öffentliche Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse im Museum schaffen Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl. Der Austausch über Fremdes und Vertrautes bietet ihnen die Möglichkeit zur Selbstreflexion und Orientierung. Ziel des Projekts ist es, den Schülerinnen und Schülern einen Werkzeugkoffer für ihren Lebens- und späteren Berufsalltag zu geben.



Meine erste Museumsführung, Schülerinnen aus der 10. Klasse des Alexander von Humboldt Gymnasiums führten im Rahmen des Projekts von Detlef Stein zu Werken in der Ausstellung „Paint it Blue“, 2007

Modul II _ Vom Werk zum Werk

Die in Kleingruppen eingeteilten Schüler und Schülerinnen suchen sich jeweils ein Werk in der *Weserburg / Museum für moderne Kunst* aus. Mit diesen Werken werden sie sich innerhalb der Projektzeit auseinandersetzen und dazu eigene Kunstaktionen erarbeiten. Als Einstieg dienen Fragestellungen zu Technik, Material, Genre, Thema und Bezüge zum eigenen Lebensalltag. Anhand eines visuellen Mindmaps, einer Art Bilderatlas, wird das Themenfeld erst erweitert, um daraus den Ausgangspunkt für ihre eigene Kunstaktion zu filtern. Der Kunstvermittler begleitet die Recherchen der Schülerinnen und Schüler, gibt Anregungen und hinterfragt kritisch Konzeptideen. In gemeinsamen Diskussionen, in denen sich Schülerinnen und Schüler in Präsentationsformen üben müssen, wird sich in den Gruppen untereinander ausgetauscht. Der Kunstvermittler gibt neue Impulse für die Überlegungen in den Kleingruppen durch Beispiele weiterer Exponate in der *Weserburg* bzw. in der Kunstgeschichte. Immer wieder wird dabei fächerübergreifende Wissensvermittlung eine Rolle spielen; Beispiele aus Literatur, Popkultur, Geschichte, Politik sind mögliche Berührungspunkte mit dem ausgewählten Themenschwerpunkt.

Die Offenheit der Aufgabenstellung ermöglichte den Teilnehmern und Teilnehmerinnen auf unterschiedlichste Weise bildnerisch zu arbeiten. Die Medien wurden nach den vorhandenen Kompetenzen und Interessen gewählt: Fotografien, Video, kleinere und größere Objekte, Malerei, Texte, etc.

Am Ende der Projektzeit werden die Arbeitsergebnisse innerhalb der Gruppe gezeigt und besprochen. Eine unabhängige Jury der *Weserburg* wird Arbeiten aus den Projekten der Schulloffensive auswählen und am Ende des Schuljahres 2009/2010 in den Räumen der Kunstvermittlung in der *Weserburg* ausstellen.



„Ohne Titel“ von Jo- Anna Obiegly, Ruth Mahnkopf, Kathrin Nagel (11. Klasse) aus dem SZ Alwin-Lonke-Straße; Kunstaktion in Anlehnung an „Das Loch“ von Norbert Rademacher; In der Ausstellung „Weiße Mäuse, kugelnde Fische und andere seltsame Dinge“, 2009